

9. JLPP Übersetzungswettbewerb: Kategorie Deutsch, Jurorenurteil

Prof. Dr. em. (Japanologie, Universität Zürich)

Eduard Klopfenstein

Ich möchte zuerst meiner Genugtuung Ausdruck geben, dass der 9. Internationale JLPP-Übersetzungswettbewerb nach 2020/21 wiederum die deutsche Sprache einbezieht. Auch diesmal haben sich mit 46 Einsendungen wieder fast gleich viele Bewerber wie 2020/21 gemeldet. In der Endrunde lagen der Jury sieben Einsendungen zur Beurteilung vor. Sie zeigen, trotz kleineren Fehlern oder Fragwürdigkeiten, ein ansprechendes bis, in einem Fall, sehr gutes Niveau. Vier davon wurden schließlich in die engere Wahl einbezogen.

Bemerkungen zur Erzählung von Idogawa Iko "My Home":

Es handelt sich um einen ungewöhnlichen experimentellen Stil. Hier wird direkte und indirekte Rede der auftretenden Personen, Erzählung, Reflexion, Erinnerung ungetrennt und sprunghaft ineinander verflochten. Innerhalb der Abschnitte stehen zwischen den Sätzen nur Kommas. Auch Ortswechsel und Zeitsprünge folgen ungetrennt aufeinander. Es entsteht eine Art Text-Flow, an den man sich gewöhnen muss. Wie soll man das auf Deutsch wiedergeben? Das Ideal ist wohl, auch auf Deutsch einen ähnlichen Sprach-Fluss zu kreieren, wie das die Gewinnerin des Wettbewerbs mit Erfolg tut. Eine andere Person wählt eine gegensätzliche Methode. Sie dröseln den Textfluss auf und macht daraus einen konventionell gestalteten Text mit Anführungszeichen und deutlicher Abgrenzung der Sprecher sowie mit der üblichen Zeichensetzung von Komma und Punkt. Das wird sehr lesbar und zeigt ein genaues analytisches Verständnis des Originals – durchaus auch eine übersetzerische Leistung. Aber sie entspricht leider nicht den stilistischen Absichten der Autorin.

Zu den Essays von Kishimoto Sachiko:

Zur Diskussion stehen drei kurze Texte, wobei das Interesse sich vor allem auf den ersten mit dem Titel "Kabuki" konzentriert. Für die Übersetzung sind gute Kenntnisse des Kabuki-Theaters gefordert. Es geht vor allem darum, die Komik der Situation im Theatersaal zu erfassen und den richtigen humorvollen und auch selbstironischen Ton zu treffen.

Bewertung 1. Preis: Anna Sanner

"My Home"

Die Übersetzung der Preisträgerin zeigt eine erstaunliche sprachliche Prägnanz und stilistische Sicherheit. Sie entspricht am besten dem Original. Die effektvolle Wirkung wird u. a. mit der durchgehenden Verwendung des Präsens erreicht (mit Ausnahme eindeutiger Rückblenden). Innerhalb der Abschnitte werden nur Kommas verwendet, oft auch absichtlich Grossbuchstaben nach Kommas, was im Deutschen ungewöhnlich, aber dem experimentellen Stil des Originals angemessen ist. Es gibt zwei drei verbesserungswürdige Stellen. Aber im Ganzen gesehen ist es eine wirklich preiswürdige Leistung.

"Kabuki"

Im Prinzip fällt das Urteil gleich aus. Der Tonfall in "Kabuki" ist sehr gut getroffen und der Situation angemessen. Schade, dass der Ausdruck ボブサム目線 nicht als 'BobSam-Perspektive' wiedergegeben wird; oder die beiden jungen Männer 'rasiertes Haupthaar trugen', obwohl ihre Haare nur kurz geschnitten sind. Auf der anderen Seite ist es interessant zu beobachten, wie die Preisträgerin dem Begriff 'hakujin no danse' – 'weisse Männer', der heute im Deutschen einen leicht rassistischen Beiklang hätte, mit verschiedenen Alternativen ausweicht. Im Ganzen gesehen auch dies eine preiswürdige Leistung.

Zum Entscheid, dass diesmal nur der erste Preis (saiyūshūshō) verliehen wurde, aber die eigentlich vorgesehenen zwei zweiten Preise (yūshūshō) nicht vergeben wurden: Die Diskussionen innerhalb der Jury gestalteten sich schwierig. Nach anfänglichem Dissens konnte man sich zumindest auf den ersten Preis einigen.

Die drei Anwärter, die für den zweiten Preis zur Diskussion standen, wurden in Bezug auf Qualitäten und Vorgehensweisen völlig unterschiedlich bewertet. In meinen Augen stehen ihre Arbeiten, im Ganzen gesehen, etwa auf dem gleichen Niveau. Sie haben alle durchaus das Potential, sich zu fähigen Übersetzern zu entwickeln. Jedoch konnte leider darüber keine Einigung erzielt werden, und man verzichtete auf eine Preisvergabe.

第9回 JLPP 翻訳コンクール 現代文学部門ドイツ語講評

チューリッヒ大学日本学名誉教授
エドゥアルド・クロッペンシュタイン

先ず初めに 2020/2021 年に続き今回の第9回 JLPP 翻訳コンクールに於いてドイツ語が取り上げられたことに対する私の感謝の気持ちを伝えたいと思います。第9回 JLPP 翻訳コンクールへの応募者は46名でほぼ前回と同じです。最終審査の対象になったのは7名の翻訳作品でした。小さな間違いやこの翻訳はどうか、と首を傾げたくなる箇所もあるにはありましたが、全般的にみてかなりの出来栄で、なかでも、1人の翻訳作品は特に他より抜きん出ていました。結局、授賞対象としては4人の作品について話し合われることになりました。

小説部門課題作品 井戸川射子「マイホーム」に関して

「マイホーム」の文体は奇抜で、実験的要素がかなり強いように思われます。作中人物の直接話法と間接話法、ナレーション、空想、回想などが途切れることなく、脈絡なく、錯綜しています。段落内は句読点であるコンマ(テン)のみで区切られ、場所の移動も時間の推移も明確に示されることはなく相前後して続いています。言うなれば一種の特殊なテキストの流れができていて、この文体になれるまでにはある程度の時間を要します。この文章をドイツ語でどのように再現すべきか。私は、ドイツ語に於いても原文に沿った、適切な言葉の流れを作り出すのが理想的であると思います。そういう意味でも、最優秀賞受賞者はそれを試み、成功しています。もう一人の応募者は全く別の方法を試みています。この応募者はテキストの流れの中にある錯綜を解きほぐし、普遍的な文章で表現しようと試みています。例えば、直接話法には引用符を用い、誰が話しているかを明確にしていますし、コンマ(テン)やピリオド(マル)は一般的な使い方をしています。文章は読みやすく、理解しやすいです。なお、この応募者はオリジナルのテキストを正確に解釈し、翻訳しており、翻訳能力がうかがえます。ただ、残念なのは作家の意図した文体とは異なる点です。

評論・エッセイ部門課題作品 岸本佐知子「カブキ」に関して

審査の対象は3作品ですが、第二、第三の作品は省いて、講評は第一番目の「カブキ」に的を絞ることにします。このエッセイを翻訳するためには、歌舞伎に対する知識が必要です。とりわけ歌舞伎劇場内の滑稽さを捉え、その場にふさわしいユーモアに溢れ、自嘲的でもある、雰囲気醸し出すことが求められます。

講評 最優秀賞 庵奈・ザナ

「マイホーム」：

受賞者の翻訳は驚嘆すべき言語上の的確さ、文章表現力の確かさが顕著で、申し分なく原作に合致するものです。効果観面なのは終始一貫して用いられる現在形です。(回想場面を除いて)。段落の内部は句読点であるコンマ(テン)のみで区切られ、時には、意図的にコンマの後に大文字を使うこともあります。この書き方は、通常ドイツ語では使われませんが、原作の実験的要素を鑑みる時、適切な表現法であると言えるでしょう。2、3 訂正した方が良いと思われる箇所もありませんが、全般的にみて授賞するに値する出来栄であると言えます。

「カブキ」：

受賞者の翻訳に対する評価は、原則的には「マイホーム」と同じです。

翻訳は、「カブキ」の調子が適切に表現されており、状況も的確に捉えられています。ただ、ボブサム目線という言葉が"BobSam-Perspektive"と表現しなかったのは残念です。また、二人の若者は髪を短く刈っていたのに何故 "Beide trugen rasiertes Haupthaar"としたのでしょうか。他方、受賞者は、「白人の男性」を訳すに際して、時にドイツ語で人種差別的な色合いを持つ場合もある "weisse Männer" という言葉を使うのは避けて、別の言葉での表現の可能性を探っています。等々関心を持って見守りました。全般的にみて、この翻訳作品も授賞に値します。

最終審査会に於ける最優秀賞 1 名、優秀賞 2 名は該当者なしという決定に関して

今回の「第 9 回 JLPP 翻訳コンクール」に於いて主催者側からは最優秀賞 1 名、優秀賞 2 名が予定されていたにもかかわらず、最終審査会に於いて優秀賞該当者なし、の決定に至った経緯：

審査委員によるディスカッションは困難を極めました。審査会開始時には最優秀賞授与に関しても意見の相違があったのですが、討論の中で少なくとも最優秀賞を授与するという点での意見の一致まで漕ぎ着けることができました。さて優秀賞を決める段階でのディスカッションですが、授賞候補者 3 名の資質や何を優先すべきかに関して意見の相違が明らかになりました。私の考えでは、全般的に見て 3 人の翻訳は、ほとんど同程度の水準に達しており、将来有能な翻訳家に育つ能力を有していると思われました。しかし、残念ながら、優秀賞該当者なし、という結論に至ってしまいました。